

Mit spitzer Feder und weitem Blick

An dieser Stelle sind immer wieder die Worte eines langjährigen Beiratsmitgliedes der ZLR zu lesen. Ihr Autor nimmt stets mit feinem Humor ernst, was ein Vorwort zum Editorial macht: Die dezidierte, auf den Punkt formulierte und häufig kontroverse Meinung zu einem aktuellen Thema. In der ZLR sind das lebensmittelrechtliche und rechtspolitische Fragen, die eine ganze Branche beschäftigen. Beispielhaft genannt seien jüngste Editorials zum Wert der Lebensmittel („Unser tägliches Brot gib uns heute“, ZLR 2009, 1) und zur Verbraucherinformation („Die Ekelliste aus Pankow“, ZLR 2009, 399). Die inhaltliche Zuspitzung ist in diesen Editorials bewusst darauf angelegt, Diskussionen auszulösen und zu fördern. Als begeisterter Bergwanderer kombiniert der Autor in seinen Beiträgen die spitze Feder mit weitem Blick.

Spätestens hier ist die Identität des so Beschriebenen kein Geheimnis mehr: Herr Rechtsanwalt *Thomas Mettke* ist einer der bekanntesten und profiliertesten Vertreter der Lebensmittelindustrie in der lebensmittelrechtlichen Szene. Über Jahrzehnte hat er als Justitiar eines großen Lebensmittelkonzerns und später als Berater der Europäischen Kommission maßgeblich die Entwicklung des deutschen und europäischen Lebensmittelrechts mitgeprägt. In der Diskussion zwischen Industrie, Politik und Lebensmittelüberwachung hat er es immer wieder verstanden, trotz der mitunter stark auseinander strebenden Interessen praktikable Lösungen zu erarbeiten. Seine profunde Kenntnis des Lebensmittelrechts, insbesondere der Geschichte des Lebensmittelrechts, aber auch der soziologischen Zusammenhänge, in die das Lebensmittelrecht eingebettet ist, wie seine Fähigkeit, Entwicklungen vorzusehen, erleichtern das. Ohne Berührungsängste diskutiert er die wichtigen und umstrittenen Themen der Branche mit allen Interessengruppen.

Es überrascht daher nicht, dass *Thomas Mettkes* Sachverstand in vielen Gremien gefragt ist. Er ist langjähriger Unterstützer der ZLR und Mitglied der wichtigsten Ausschüsse, insbesondere Rechtsausschüsse der Branche. Mit prägnanten Diskussionsbeiträgen bereichert er Vortragsveranstaltungen und Symposien, so auch den Deutschen Lebensmittelrechtstag, den er im Beirat der wissenschaftlichen Gesellschaft für Lebensmittelrecht mit organisiert. Vor allem aber fördert *Thomas Mettke* den wissenschaftlichen Diskurs im Lebensmittelrecht durch seine vielen Veröffentlichungen, darunter zahlreiche Beiträge in der ZLR. Es ist also gewiss kein Zufall, dass die Leser der ZLR auch in diesem Heft von einer Abhandlung *Mettkes* profitieren, die sich pointiert mit der Rolle von NGOs im heutigen Lebensmittelrecht auseinandersetzt. Dass er das Lebensmittelrecht nicht nur als trockene wissenschaftliche Disziplin begreift, sondern Regelungen um das Lebensmittel als Teil der Kultur betrachtet, zeigen weitreichende geschichtlich geprägte Veröffentlichungen, z. B. „Historische Strukturen des Lebensmittelrechtes und Verbraucherschutzes“ (ZLR 1990, 473) oder

„Dies Bildnis ist bezaubernd schön. Anmerkungen zum Bilderverbot bei Säuglingsanfangsnahrung“ (ZLR 2004, 383). Wer *Thomas Mettke* kennt, weiß, dass Kultur und Natur ihn besonders interessieren.

Mitte November hat *Thomas Mettke* seinen 70. Geburtstag gefeiert. Redaktion und Verlag gratulieren ihm herzlich, wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und freuen sich auf kommende Beiträge – mit gewohnt spitzer Feder und weitem Blick.

Die Redaktion